



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 25. April 2017**

Ausgabe 078

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten „Wohnen am Candidplatz“	3
› Umbaumaßnahme im Verwaltungsgebäude Waldfriedhof – Neuer Teil	3
› AKIM ab Mai wieder am Gärtnerplatz	4
› Kranzniederlegung zum 1. Todestag von Georg Kronawitter	4
› Münchner Tanzboden im Hofbräuhaus München	5
› Reihe „Film und Psychoanalyse“ im Filmmuseum	5
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

### **Achtung Redaktionen: Termin entfällt**

#### **Donnerstag, 27. April, 11.30 Uhr, Bertelestraße 27**

Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Charlotte Petit im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

#### **Donnerstag, 27. April, 18 Uhr, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, Erdgeschoss**

Stadtdirektorin Susanne Ritter vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung eröffnet die Ausstellung zum Realisierungswettbewerb „Wohnen am Candidplatz“. Die Ausstellung ist ab 28. April, Montag mit Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 2. Mai, 18 bis 19 Uhr,**

#### **Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

### **Dienstag, 2. Mai, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

### **Dienstag, 2. Mai, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,**

#### **Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

### **Dienstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim,**

#### **Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

# Meldungen

## **Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten „Wohnen am Candidplatz“**

(25.4.2017) Der Realisierungswettbewerb „Wohnen am Candidplatz“ ist entschieden. Die Wettbewerbsarbeiten werden im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ausgestellt.

Die Candid Immobilien Projekt GmbH & Co. KG führte zu Beginn des Jahres einen Architekturwettbewerb für die Nachverdichtung einer Wohnanlage am Candidplatz in München durch. Das Wettbewerbsgrundstück liegt in direkter Nachbarschaft des Candidplatzes und des Mittleren Rings und ist Teil des Wohnquartiers zwischen der Candidstraße im Süden, der Agilofingerstraße im Westen, der Krumpferstraße im Norden und der Hans-Mielich-Straße im Osten.

Am Planungswettbewerb nahmen insgesamt neun Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Landschaftsplanung teil. Das Preisgericht vergab drei Preise. Der erste Preis ging an nbundm architekten mit OK LANDSCHAFT Andreas Kirchner, der zweite Preis ging an Grassinger Emrich Architekten GmbH mit liebald+aufermann landschaftsarchitekten und der dritte Preis ging an die ASTOC GmbH & Co. KG mit lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh.

Im Anschluss an die Preisvergabe empfahl das Preisgericht der Candid Immobilien Projekt GmbH & Co. KG, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zur Grundlage der weiteren Entwicklung des Planungsgebietes zu machen.

Die Wettbewerbsarbeiten werden von 28. April bis 5. Mai im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, im Erdgeschoss ausgestellt. Die Ausstellung ist Montag mit Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellungseröffnung durch Stadtdirektorin Susanne Ritter findet am 27. April um 18 Uhr statt.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

## **Umbaumaßnahme im Verwaltungsgebäude Waldfriedhof – Neuer Teil**

(25.4.2017) Im Waldfriedhof – Neuer Teil, Lorettoplatz 3, wird das Verwaltungsgebäude ab Mai 2017 saniert. Um den Kundenservice zu erhöhen, werden für Kundengespräche neue Büroräume geschaffen, die eine vertrauliche Beratung ermöglichen. Für die Kundinnen und Kunden wird ein Wartebereich eingerichtet.

Aufgrund des Umzugs ist die Verwaltung des Waldfriedhofs – Neuer Teil am 27. und 28. April geschlossen. Ab Dienstag, 2. Mai, treten folgende Übergangsregelungen in Kraft:



Die Verwaltung des Waldfriedhofs – Neuer Teil wird übergangsweise in die Verwaltung des Waldfriedhofs – Alter Teil, Fürstenrieder Straße 288, verlegt. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Telefon 89 89 93 50. Grabkäufe und Grabangelegenheiten wie Grabumschreibungen oder Grabverlängerungen werden weiterhin in einem Büro des Waldfriedhofs – Neuer Teil, angrenzend zum Warteraum der Aufbahrung, durchgeführt. Diese sind Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr oder nach Terminabsprache möglich, Telefon 89 89 93 54. Der Weg dorthin wird entsprechend ausgeschildert.

Der Bestattungsbetrieb, die Aufbahrung, die Kranzabgabe und die Aussegnungshalle im Waldfriedhof – Neuer Teil sind von der Umbaumaßnahme nicht betroffen. Die Toiletten der Verwaltung – Neuer Teil sind weiterhin nutzbar.

Die Städtischen Friedhöfe München bitten um Verständnis, dass es während der Baumaßnahme kurzfristig zu Einschränkungen kommen kann.

### **AKIM ab Mai wieder am Gärtnerplatz**

(25.4.2017) Konfliktmanagerinnen und -manager der Stelle für allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM) sind von Mai bis Mitte September wieder am Gärtnerplatz präsent. Sie sind zu zweit unterwegs und an den roten Westen mit dem Logo der Landeshauptstadt München erkennbar. Start für den AKIM-Einsatz ist kommenden Sonntag, 30. April. Auf Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner wird dieses Jahr die Präsenz bis Mitte September ausgedehnt. Die Teams sind in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen zwischen 23 und 4 Uhr vor Ort. Sie sprechen die Feiernden an, weisen sie auf die Bedürfnisse der benachbarten Wohnbevölkerung hin, vermitteln bei Konflikten und gehen aktiv auf Feiernde zu. In den vergangenen Jahren ist es AKIM oft gelungen dazu beizutragen, dass sich insgesamt der Lärmpegel nicht weiter steigert und Lärmspitzen gemindert wurden. AKIM ist auch für die Feiernden Ansprechpartner, um beispielsweise auf Probleme oder gar Notfälle schnell zu reagieren. Die Teams sind für die Anwohnerinnen und Anwohner zu den Einsatzzeiten Freitag und Samstag nachts unter den Telefonnummern 01525 - 48 50 76 2 und 01525 - 48 50 76 4 erreichbar. Weitere Informationen unter [bit.ly/2pcQVrM](http://bit.ly/2pcQVrM).

### **Kranzniederlegung zum 1. Todestag von Georg Kronawitter**

(25.4.2017) Anlässlich des ersten Todestages von Altoberbürgermeister und Ehrenbürger Georg Kronawitter lässt die Landeshauptstadt an dessen Grabstätte im Ostfriedhof einen Kranz mit Stadtschleife niederlegen.

### **Münchner Tanzboden im Hofbräuhaus München**

(25.4.2017) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt und das Hofbräuhaus München starten am Freitag, 28. April, ab 19.30 Uhr, wieder zum Münchner Tanzboden. Zur Live-Musik der Kirnstoaner Tanzmusi lädt Tanzmeister Magnus Kaindl vom Kulturreferat-Volkskultur im Erkerzimmer im Hofbräuhaus zum Mitmachen bayerischer Tänze ein. Mit einfachen Rhythmen und leichten Tanzfiguren ist der Münchner Tanzboden besonders auch für Einsteigerinnen und Einsteiger geeignet. Tanzvorkenntnisse oder Tracht sind nicht erforderlich; Einzeltänzerinnen und -tänzer sind herzlich willkommen. Karten zu 10 Euro gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse, Hofbräuhaus, Platzl 9. Es besteht keine Reservierungsmöglichkeit.

Weitere „Münchner Tanzböden“ finden statt:

- Freitag, 23. Juni, mit Tanzmeister Philipp Korda und der „Sunnseitn Tanzmusi“
- Freitag, 6. Oktober, mit Tanzmeisterin Katharina Mayer und der „Seehof Musi“

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur)

### **Reihe „Film und Psychoanalyse“ im Filmmuseum**

(25.4.2017) Am Sonntag, 30. April, um 17.30 Uhr wird in der Reihe „Film und Psychoanalyse“ im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in Kooperation mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München der amerikanische Spielfilm „Birdman or The Unexpected Virtue of Ignorance“ von Alejandro González Iñárritu, der 2015 mit dem Oscar als bester Film ausgezeichnet wurde, gezeigt. Die Einführung und die Diskussion mit dem Publikum unter dem besonderen Aspekt der „Räume“ halten die Münchner Psychologen Eva Friedrich und Matthias Baumgart.

Riggan Thomson, Darsteller der Fantasyfigur „Birdman“, will mit einer Broadway-Theaterinszenierung endlich als ernsthafter Schauspieler wahrgenommen werden und raus aus den Fesseln des Starruhms. Die Zuschauer sehen ihn aber – im Wortsinne – meistens drinnen, er hastet durch die Katakomben des Theaters, im übertragenen Sinn auch durch das Labyrinth seines kaum mehr zu ordnenden beruflichen und privaten Lebens. Die Kamera folgt ihm auf Schritt und Tritt, Schnitte sind durch raffinierte Digitaltechnik nicht wahrnehmbar. Die klostrophobische Bildwelt der Innenräume wird verstörend aufgelockert durch von Riggan halluzinierte, ausbruchsartige Schweb- und Flugvisionen, also durch Fragmente seiner Birdman-Rollenidentität. Virtuos kommentiert Iñárritu auf bildlicher Ebene psychische Dilemmata von Begrenztheit und Entgrenzung.

Weitere Termine der Reihe:



- Sonntag, 21. Mai: „Ultimo tango a Parigi (Der letzte Tango in Paris)“; Italien 1973, Regie: Bernardo Bertolucci (englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- Sonntag, 18. Juni: „The Age of Innocence“; USA 1993, Regie: Martin Scorsese.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Karten können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 25. April 2017

**Bau des S-Bahnhalts „Berduxstraße“ realistisch einschätzen: Wieviel hat der Bau der S-Bahnhöfe „Untermenzing“ und „Hirschgarten“ gekostet?**

Anfrage Stadträtin Sonja Haider (ÖDP) vom 24.1.2017

**Welche Ursache haben die umfangreichen Staus am Isarring?**

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 8.2.2017



**Bau des S-Bahnhalts „Berduxstraße“ realistisch einschätzen: Wieviel hat der Bau der S-Bahnhöfe „Untermenzing“ und „Hirschgarten“ gekostet?**

Anfrage Stadträtin Sonja Haider (ÖDP) vom 24.1.2017

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 24.01.2017 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

Mit Schreiben vom 13.02.2017 hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung um Fristverlängerung gebeten. Dieser haben Sie widersprochen und eine Antwort bis Ende März 2017 erbeten.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Das Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee wird derzeit realisiert, obwohl das Gebiet mit mindestens 5.500 Neubürger/innen verkehrlich unzureichend erschlossen ist. Um die Diskussion und Planung des neuen S-Bahnhalts ‚Berduxstraße‘ für die Anbindung des Viertels voranzubringen, ist es notwendig, die Kosten zu betrachten. Einen Anhalt können die tatsächlichen Aufwendungen für den Bau der zuletzt realisierten S-Bahnhöfe Hirschgarten und Untermenzing bieten.“*

**Frage 1:**

*Wieviel hat der Bau des S-Bahnhalts Untermenzing gekostet und aus welchen Einzelposten setzt sich die Gesamtsumme zusammen? Ich bitte um Aufschlüsselung nach reinen Baukosten, Investitions-, Betriebs- und Folgekosten. Wer ist für die verschiedenen Kosten aufgekommen?*

**Antwort:**

Hinsichtlich der Gesamtkosten und deren Aufschlüsselung können das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Kommunalreferat und die Stadtkämmerei leider keine Auskünfte erteilen.

S-Bahnhöfe werden durch die DB Station&Service AG geplant und gebaut. Die Finanzierung erfolgt über den Freistaat Bayern. Mithin erfolgt die Abrechnung grundsätzlich ohne Beteiligung der Landeshauptstadt München. Nur soweit Wünsche der Landeshauptstadt München beim Bau der S-Bahnhaltstellen berücksichtigt werden, sind die dadurch verursachten Mehrkosten durch die Landeshauptstadt München zu tragen. Einen Ein-



blick in die Gesamtkosten der S-Bahnhöfe erhält die Landeshauptstadt München hierdurch nicht.

Für den angesprochenen S-Bahnhalt hat die Landeshauptstadt München keine Kosten getragen.

**Frage 2:**

*Wieviel hat der Bau des S-Bahnhalts Hirschgarten gekostet? (inklusive gleicher Aufschlüsselung wie oben)*

**Antwort:**

Wie zu Frage 1.

**Frage 3:**

*Wurde für beide Bahnhöfe eine standardisierte Bewertung durchgeführt?*

*Wenn ja: Mit welchem Ergebnis? Von welchem Einwohner- bzw. Arbeitsplatzpotenzial wurde ausgegangen? Hat die 2. S-Bahn-Stammstrecke bei der Bewertung eine Rolle gespielt?*

*Wenn nicht: Wie wurde der Bau begründet?*

**Antwort:**

Die Landeshauptstadt München war bei der Planung und dem Bau der S-Bahnhöfe Untermenzing und Hirschgarten nur im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens beteiligt. Aus den vorliegenden Unterlagen ergibt sich allerdings nicht, welches Bewertungsverfahren durchgeführt wurde.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen wurde deshalb die DB Station&Service AG angeschrieben und um Beantwortung der aufgeworfenen Fragen bis 22.03.2017 gebeten. Bis zum 04.04.2017 haben wir leider keine Antwort auf unser Schreiben erhalten, so dass eine Beantwortung Ihrer Fragen derzeit leider nicht möglich ist.

Eine weitere Nachfrage bei der DB Station&Service AG ist erfolgt.

Sofern eine Antwort der DB Station&Service AG eingeht, wird die Antwort nachgereicht.

**Welche Ursache haben die umfangreichen Staus am Isarring?**

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 8.2.2017

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 08.02.2017 haben Sie gemäß § 68 GeschO o.g. Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt. Ihre Anfrage wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Beantwortung zugeleitet.

Mit Schreiben vom 23.02.2017 hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung um Fristverlängerung gebeten.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Auf dem Isarring in westlicher Fahrtrichtung gibt es seit einigen Wochen in der morgendlichen und abendlichen Rushhour ausgedehnte Staus, die es vor der Inbetriebnahme der Einfädelspur von der Ifflandstraße in den Ring in dem Ausmaß nicht gab. Was nun den Rückstau von der Autobahn Richtung Nürnberg und der Schenkendorfstraße in Richtung des Petuelunnels verursacht, erschließt sich dem Autofahrer nicht. Jedenfalls ist es ein neues Dauerärgernis, nachdem die neu gebaute 3. ‚Not‘-Spur in den Ring - bis zu einer Tunnellösung - funktioniert und der Dauerstau auf der Ifflandstraße und der Kennedybrücke endlich beseitigt ist. Die Ursache der Staus in der Gegenrichtung lassen sich unschwer identifizieren, das ist offensichtlich die Einmündung der Dietlindenstraße von Schwabing her in den Isarring in östlicher Fahrtrichtung. Beide Probleme sollen angegangen werden, bevor der Bau eines Tunnels im Bereich des Englischen Gartens beginnt.“*

Zu den Fragen 1 bis 6 nimmt das Kreisverwaltungsreferat wie folgt Stellung:

**Frage 1:**

*Sind den zuständigen städtischen Stellen die Ursachen der langen Staus im Bereich des Isarrings, auch nach der Inbetriebnahme der 3. Einfädelspur von der Ifflandstraße her, bekannt?*

**Antwort:**

Der Bau der dritten Fahrspur am Isarring hat im Bereich zwischen Effnerplatz und Biedersteiner Tunnel zur erwarteten Verflüssigung des Verkehrs und zu einer Verringerung der Staus geführt.

Zu den neuerdings beobachteten Staus im Bereich Schenkendorfstraße, Zufahrt zur BAB A9 liegen dem KVR keine belastbaren Zahlen vor.

**Frage 2:**

*Wenn ja, welche Ursache haben die neuerlich deutlich längeren Staus in Richtung Schenkendorfstraße und BAB 9 und welche Konsequenzen werden von Seiten der Verwaltung daraus gezogen?*

**Antwort:**

Es ist zu konstatieren, dass sich seit Fertigstellung der dritten Fahrspur der Verkehr im Bereich des Isarrings und Fortsetzung, zu den Hauptverkehrszeiten um 15 - 20% erhöht hat.

Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens sind die Kapazitätsgrenzen der Fahrbahnen in den Hauptverkehrszeiten erneut erreicht. Weitere verkehrsordnende oder -steuernde Mittel stehen dem KVR nicht zur Verfügung.

**Frage 3:**

*Gibt es aktuelle Verkehrszählungen und damit Vergleichszahlen zu den früheren Werten, die diese Situation erklären können?*

**Antwort:**

Es gibt sogenannte Messquerschnitte (Induktionsschleifen) im Bereich Isarring/ Kennedybrücke und Isarring/ Einfahrt Biedersteiner Tunnel. Diese zeigen die zu Frage 2 erwähnte Verkehrszunahme um 15 - 20%.

**Frage 4:**

*Wenn ja, welche Werte wurden aktuell gezählt und wie war das vor dem Baubeginn der Einfädelspur im Englischen Garten?*

**Antwort:**

Vor Umsetzung wurden an den 2-spurigen Streckenabschnitten zu den Hauptverkehrszeiten 3.000 Kfz/h gemessen, nach Umsetzung 3.500 Kfz/h.

**Frage 5:**

*Gibt es ggf. Maßnahmen im Bereich der Verkehrsregelung oder ist schlicht die Leistungsfähigkeit des Mittleren Rings in diesem Abschnitt endgültig erschöpft?*

**Antwort:**

Die Leistungsfähigkeit ist bei dem derzeitigen Durchsatz von 3.500 Kfz/h bei 2 Spuren im Bereich von Zu- und Abfahrten erreicht. Diese Verkehrsmenge ist nicht mehr ohne zähfließenden Verkehr bzw. Staus abzuwickeln.

**Frage 6:**

*Gibt es Gedankenspiele in den zuständigen Referaten, wie man diese Situation wieder deutlich verbessern könnte, wenn ja, welche?*

**Antwort:**

Im KVR gibt es dazu keine konkreten Überlegungen, denn verkehrssteuernde Möglichkeiten werden nicht gesehen. Jede Verbesserung der Infrastruktur in diesem Bereich generiert eine weitere Verkehrszunahme und führt zu möglichen Problemen an anderer Stelle. Es müsste vielmehr über ein großräumiges Verkehrsvermeidungskonzept oder über Möglichkeiten zur Verlagerung auf andere Verkehrsträger (im Wesentlichen ÖPNV) mit entsprechendem Ausbau nachgedacht werden.

Zu den Fragen 7 bis 9 nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

**Frage 7:**

*Gibt es Überlegungen in der Verwaltung, wie im Falle des Tunnelbaus im Bereich des Englischen Gartens die Einfahrtsituation von Schwabing her in den Isarring Richtung Kennedybrücke so gelöst werden könnte, so dass der Dauerstau in der östlichen Fahrtrichtung endlich aufgelöst werden könnte?*

**Antwort:**

Die Tunnellösung sieht in Fahrtrichtung Osten analog zur Fahrtrichtung Westen den Bau einer durchgehenden Verflechtungsspur zwischen der Einfahrt von der Dietlindenstraße in den Isarring und der Ausfahrt zur Ifflandstraße mit regulären Fahrstreifenbreiten von je 3,50 m vor. Die im Rahmen der im Jahr 2016 erfolgten Verkehrsuntersuchung zur Tunnellösung durchgeführte Verkehrssimulation auf Grundlage der Prognosebelastung 2030 zeigt, dass sich durch den Bau des durchgehenden Verflechtungstreifens zwischen Dietlindenstraße und Ifflandstraße in Fahrtrichtung Osten die Staulänge in der Dietlindenstraße deutlich verringert. Die Kapazität des Isarrings in Fahrtrichtung Osten erhöht sich dadurch in der maßgeblichen Abendspitzenstunde um ca. 300 Kfz/h (+ ca. 8%).



Da ein oberirdischer sechsspuriger Ausbau des Isarrings im Bereich des Englischen Gartens aus Naturschutz- und Denkmalschutzgründen nicht infrage kommt, kann dieser nur in Tunnellage erfolgen. Eine provisorische, vorgezogene Lösung analog zur Fahrtrichtung Westen ist daher nicht möglich. In Kürze wird jedoch dem Stadtrat die Beschlussvorlage zum „Tunnel Englischer Garten“ vorgelegt, mit der das Baureferat mit der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung und der Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für die Tunnelbaumaßnahme am Isarring im Englischen Garten beauftragt werden soll.

**Frage 8:**

*Wenn ja, wie könnte die Lösung dieses Problems realistisch aussehen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort Frage 7.

**Frage 9:**

*Wenn nein, warum gibt es dafür keine Planungsansätze, wo eigentlich diese annähernd untragbare Situation dort der Verwaltung seit Jahren bekannt ist?*

**Antwort:**

Siehe Antwort Frage 7.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. April 2017

### **Straßenbenennungen im Gelände der Bayernkaserne nach fränkischen Städten**

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion)

### **Steht die Notfallversorgung von Patienten nicht mehr im Mittelpunkt?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Stadtrat Richard Quaas

## **ANTRAG**

25.04.2017

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **Straßenbenennungen im Gelände der Bayernkaserne nach fränkischen Städten**

Der Stadtrat möge beschließen:

Im künftigen Baugebiet auf dem Gelände der Bayernkaserne werden vier Straßen nach fränkischen kreisfreien Städten benannt: **Coburg, Erlangen, Fürth und Schwabach.**

#### **Begründung:**

Die gute Tradition in München Straßen nach Städten zu benennen, sollte, neben der Namensgebung durch verstorbene Persönlichkeiten, auch künftig erhalten bleiben und wieder genutzt werden. Besonders Städte in Bayern, die noch keine Berücksichtigung gefunden haben, sollten hier bei der Namensgebung berücksichtigt werden.

So „fehlen“ im Münchner Straßenverzeichnis vier bedeutende kreisfreie Städte in Franken, **Coburg, Erlangen, Fürth und Schwabach.**

Jede dieser Städte hat alle Merkmale, die bisher als Kriterium für solche Straßenbenennungen aufgestellt waren.

Eine Benennung nach diesen fränkischen Städten würde wieder einmal die Verbundenheit der Landeshauptstadt mit den Regionen in Bayern betonen und wäre sicherlich eine schöne Geste in Richtung Nordbayern, woher viele Münchnerinnen und Münchner, die der Arbeit wegen hier leben, stammen.

Richard Quaas, Stadtrat

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München



München, 24.04.2017

## **ANTRAG**

### **Steht die Notfallversorgung von Patienten nicht mehr im Mittelpunkt?**

Der Gesundheitsausschuss wird über die Folgen der seit 1.4.17 neu bestehende Regelung zu Notfall- und Bereitschaftsdiensten, unabhängig von ökonomischen Überlegungen, umfassend informiert.

Das Urteil des Oberlandesgerichts zur abgewiesenen Klage des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken gegen den Landkreis Calw wird dargestellt und eine Bewertung bzw. Handlungsmöglichkeiten für die Landeshauptstadt München und ihre kommunalen Krankenhäuser aufgezeigt.

### **Begründung:**

Die neue Regelung zum Notfall- und Bereitschaftsdienst, die seit 1. April 2017 gilt, hilft weder den Patientinnen und Patienten, noch ist sie mit dem ärztlichen Berufsethos kompatibel.

Die Berichterstattung hierzu in der Abendzeitung vom 21.4.17<sup>1</sup> trifft die Nöte der Patienten im akuten Krankheitsfall auf den Punkt. Ärzte sollen in wenigen Minuten nach Inaugenscheinnahme des Patienten entscheiden, ob es sich bei dem konkreten Ereignis um einen Notfall handelt. Hochbetagte Patienten haben berichtet, dass sie im Krankenhaus weiterverwiesen wurden an verschiedene niedergelassenen Fachärzte. Das kann nicht der künftige Umgang mit einer immer älter werdenden Gesellschaft im Krankheitsfall sein.

---

<sup>1</sup> <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.deutschland-kliniken-und-kassenaerzte-streiten-wegen-notfallversorgung.a1d55b05-c482-419b-8434-e9dc328f316f.html>

Der Sanierungsfall Städtisches Klinikum München hat sich den Schwerpunkt Altersmedizin auf die Fahnen geschrieben. Wo sind die Ansätze für die Münchnerinnen und Münchner zu einer regionalen wohnortnahen Versorgung in Leistungsverbänden? Das politische Wollen liegt z.B. von Seiten der Antragsstellerin vor und hat seinen Niederschlag im Sanierungsumsetzungskonzept für die Städtische Klinikum München GmbH vom Juli 2015 gefunden.

Auch die Unterfinanzierung der städtischen Notfallambulanzen wurde bereits vor Jahren durch einen Stadtratsantrag erfolgreich gewandelt und die Kliniken konnten ihre Defizite in den Notfallambulanzen über Zuwendungen der Stadt München ausgleichen.

Das Deutsche Ärzteblatt vom 7.4.17 veröffentlicht nun eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Stuttgart über eine Klage privater Träger, weil die finanzielle Unterstützung von kommunalen Kliniken als Verstoß gegen das EU-Wettbewerbsrecht gesehen wurde. Der Bundesgerichtshof hatte dies bereits in letzter Instanz für rechtmäßig erklärt. "Kommunen müssten die nach dem Krankenhausplan notwendigen Häuser auch dann betreiben, wenn sie defizitär sind, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen."

*Initiative:*

**Eva Caim**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl, Mario Schmidbauer

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 207 98 • Fax: 089 / 233 – 207 70 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. April 2017

### **U2: Einschränkungen in Hauptverkehrszeiten**

Pressemitteilung MVG

### **Auer Dult: Tram-Angebot wird teilweise verdoppelt**

Pressemitteilung MVG

### **MVG Rad & CarSharing: Aktionstage in den MVG-Kundencentern Hauptbahnhof und Marienplatz**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

25.4.2017

(teilweise voraus)

## U2: Einschränkungen in Hauptverkehrszeiten

Auf der U-Bahnlinie U2 können vorübergehend die an Schultagen in den Hauptverkehrszeiten angebotenen Verstärkerfahrten zwischen Kolumbusplatz und Milbertshofen nicht durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass in den Spitzenstunden pro zehn Minuten zwei statt drei U2-Züge auf diesem Abschnitt verkehren.

Die Verstärkerfahrten auf der U2 müssen entfallen, weil ein Teil der U-Bahnzüge derzeit nicht automatisch verkehren kann, sondern nach Signalen, also von Hand, gesteuert wird. Die Automatik ist Voraussetzung für einen dichteren Takt. Der Ausfall der Automatik hat daher zur Folge, dass die Fahrzeuge in etwas größeren Abständen unterwegs sind als im automatischen Betrieb ohne Signale.

Der automatische Fahrbetrieb ist derzeit nur eingeschränkt möglich, weil in einem bestimmten Typ der fahrzeugseitigen Steuergeräte der Zugautomatik unter ungünstigen Umständen ein technischer Fehler auftreten kann. Es handelt sich dabei nach derzeitigem Kenntnisstand um einen Softwarefehler. Der Hersteller der Steuergeräte ist bereits vor Ort, um den Fehler zu identifizieren und zu beheben.

Auf den anderen U-Bahnlinien sind keine größeren Einschränkungen zu erwarten. Temporäre Verspätungen sind jedoch nicht ganz zu vermeiden.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

25.4.2016

## Auer Dult: Tram-Angebot wird teilweise verdoppelt

Zur Auer Maidult vom 29. April bis einschließlich 7. Mai verdoppelt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) zeitweise ihr Tram-Angebot Richtung Mariahilfplatz: An beiden Dult-Wochenenden sowie am 1. Mai werden auf der Tramlinie 17 zwischen Karlsplatz (Stachus), Sendlinger Tor und St.-Martins-Platz von ca. 11 Uhr bis 20 Uhr zusätzliche Züge eingesetzt. Somit ergibt sich in diesem Abschnitt ein 5- statt 10-Minuten-Takt. Am Sendlinger Tor bestehen Umsteigemöglichkeiten zu den U-Bahnlinien U1, U2, U3, U6 und U8, am Karlsplatz (Stachus) zur U4 und U5 sowie zur S-Bahn.

Außerdem ist die Dult mit dem MetroBus 52 (Haltestelle Mariahilfplatz) und dem MetroBus 62 (Haltestelle Schweigerstraße) sowie über einen kurzen Fußweg mit der U1/U2 (U-Bahnhof Fraunhoferstraße) zu erreichen. Individuelle Fahrplanauskünfte gibt es im Internet unter: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

25.4.2017

## MVG Rad & CarSharing: Aktionstage in den MVG-Kundencentern Hauptbahnhof und Marienplatz

Mit der MVG ist man in München auch auf vier oder zwei Rädern ganz einfach mobil: Die MVG Mieträder warten ebenso darauf, genutzt zu werden, wie die Fahrzeuge der CarSharing-Partner der MVG. Im Rahmen einer Aktionswoche in den MVG Kundencentern am Hauptbahnhof und Marienplatz haben



alle Interessierten jetzt die Gelegenheit, beide Angebote und die dazugehörige App „MVG more“ kennenzulernen. Infopersonal ist bis einschließlich Samstag, 29. April jeweils von 12 bis 19 Uhr in beiden Kundencentern vor Ort, um Fragen zu beantworten oder auch bei der Registrierung zu helfen. IsarCardAbo-Kunden der MVG profitieren dabei – wie auch außerhalb der Aktionswoche – von besonderen Konditionen.

Das Mietradsystem MVG Rad umfasst 1.200 Fahrräder. Beim CarSharing arbeitet die MVG derzeit mit vier Anbietern zusammen. Die App „MVG more“ vernetzt diese Angebote mit dem klassischen ÖPNV. Sie ist kostenlos bei Google Play und im App Store erhältlich.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de